

ACW BÜROGEBÄUDE, DEUTSCH-WAGRAM, NÖ

Bauträger
RP Projektentwicklung,
2232 Deutsch-Wagram

Architektur / Ausführungsplanung
querkraft Architekten, 1060 Wien

Projektleitung
Sandra Denk

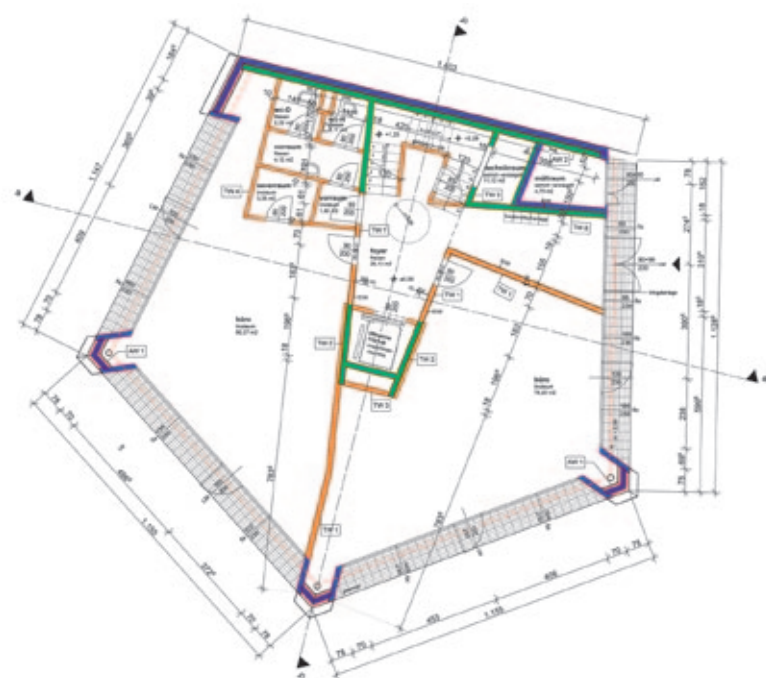
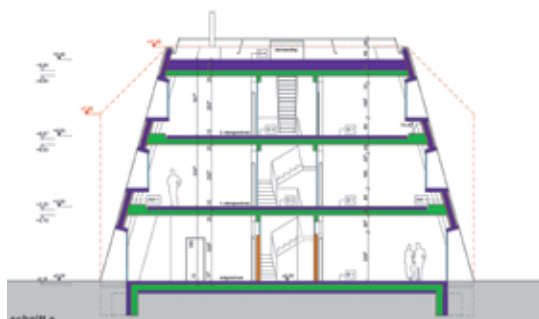
Mitarbeit
Lola Rieger; Dominik Bertl,
Georg Falkenhahn, Sandro Ruij

Fotos
Manfred Seidl

Projektverlauf
Planungsbeginn Mai 2011
Baubeginn März 2012
Fertigstellung September 2012

Projektdaten
Nutzfläche 522 m²

Ausführende Firmen
Statik: Werkraum Wien, 1060 Wien
Bauphysik: Roland Müller,
2000 Stockerau



Grundriss

Der Auftrag

Der Bauherr bestellte ein Bürogebäude bei querkraft. Ein kleines Objekt von 540 m², wovon er selbst 60 m² nutzen möchte – der Rest wird vermietet. Einzige Bedingung für die Planung: Das Gebäude sollte auffällig sein, eine Landmark am Ortsrand von Deutsch-Wagram – und erschwinglich.

Die Idee

Das Grundstück wird durch die Grundrissform eines Fünfecks maximal ausgenutzt. An Stelle der vorgegebenen 8 Meter Traufenhöhe plus Dachgeschoß wurde durch eine schräggestellte Fassade der mögliche Firstpunkt direkt angepeilt. Dadurch entstanden drei gleichwertige Geschosse – wichtig für ein Gebäude, das mehrere kleine Unternehmen beherbergen soll. Der Dachausstieg für Wartungszwecke wurde etwas bequemer als notwendig ausgeführt, eine großzügige Terrasse wird dadurch erschlossen.

Die Ausführung

Die Decken, der Liftschacht und das Treppenhaus wurden betoniert. Schlanke Schleuderbetonstützen in den Ecken erlauben einen freien Grundriss. Die gesamte Fassade wurde innerhalb einer Woche als Holzkonstruktion in mehreren großformatigen Fertigteilen geliefert und montiert. Als Außenhaut dient ein besonders preisgünstiges Produkt, eine bedruckte Fassadenfolie. Die grafische Gestaltung der Fassade ist ein Spiel mit der Wahrnehmung: fiktive Schattenkanten „tarnen“ die Grundform des Monolithen – ein Entwurf von Lichtwitz-Leinfellner. Händisch aufgemalte Zitate aus dem Bereich rund ums Wohnen bespielen sämtliche Wände der allgemein zugänglichen Innenbereiche des Hauses.

